LUXEMBOURG INSTITUTE OF HEALTH
RESEARCH DEDICATED TO LIFE

<u>Zur sofortigen Veröffentlichung</u>

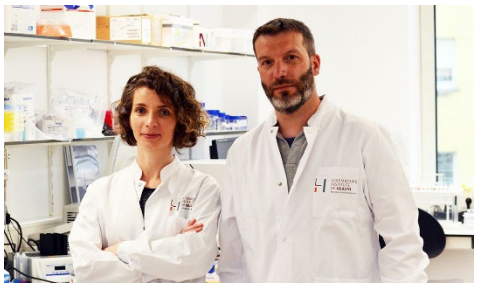
Pressemitteilung

Luxemburg, der 8. Dezember 2020

Luxemburger Forscher erhalten renommiertem internationalen Preis

Wissenschaftler des Luxembourg Institute of Health (LIH) mit dem Prix Galien 2019 für Pharmakologie ausgezeichnet

Dr. Andy Chevigné und Dr. Martyna Szpakowska vom Department of Infection and Immunity (DII) am LIH wurden am Dienstag, den 8. Dezember in Anwesenheit von Frank Vandenbroucke, dem belgischen Gesundheitsminister, und Vertretern von Pharmaunternehmen und Gesundheitszentren in einer virtuellen Preisverleihung für ihren herausragenden Beitrag zur molekularen Pharmakologie ausgezeichnet. Der Prix Galien wird in den Ländern Belgien und Luxemburg traditionell einmal im Jahr von Roularta HealthCare vergeben. Er würdigt die bedeutendsten Entdeckungen in den Bereichen Pharmakologie, Arzneimittelentwicklung und Medizinprodukte.



Dr Martyna Szpakowska und Dr Andy Chevigné

Die beiden Forscher vom LIH wurden in einer Online-Zeremonie für ihre kontinuierlichen Fortschritte beim Verständnis von Relevanz, Rolle, Funktion und Pharmakologie atypischer Chemokinrezeptoren (ACKRs) und ihrer Liganden ausgezeichnet. ACKRs sind „molekulare Schalter“, die mit kleinen Molekülen – den sog. Chemokinen – interagieren und auf diese Weise Zellmechanismen regulieren, wie z. B. das Wachstum und Überleben von Zellen, was wiederum eine Vielzahl physiologischer und pathologischer Prozesse beeinflusst, zu denen auch Immunreaktionen und die Immunüberwachung gehören. Da ACKRs an verschiedenen Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen beteiligt sind und bei zahlreichen Krebsarten eine Rolle spielen, wurden sie in jüngster Zeit als vielversprechende potenzielle Targets für Medikamente ins Visier genommen, obwohl ihre Biologie derzeit noch nicht ausreichend erforscht ist.

Der Prix Galien 2019 für Pharmakologie würdigt die 8-jährigen Bemühungen von Dr. Chevigné und Dr. Szpakowska um Erweiterung ihrer Forschungstätigkeit und Gründung des ersten akademischen Forschungslabors für molekulare Pharmakologie in Luxemburg. Das Labor für „Immunpharmakologie und Interaktomik“ ist im Department of Infection and Immunity des LIH angesiedelt und wird von beiden Preisträgern geleitet. Die Hauptziele der Forschungsgruppe bestehen darin, die Rolle von Chemokinen und deren Rezeptoren bei Immunstörungen, Krebs, Virusinfektionen und neuroinflammatorischen Erkrankungen zu erforschen und hierdurch die Entwicklung von Medikamenten zu ermöglichen, die mit diesen molekularen Bausteinen interferieren.

LUXEMBOURG INSTITUTE OF HEALTH
RESEARCH DEDICATED TO LIFE

Im Rahmen der Preisverleihung stellte Dr. Chevigné dem Fachpublikum im Vortrag „Understanding the molecular pharmacology of human atypical chemokine receptors“ die Arbeit seines Teams vor.

„Wir fühlen uns geehrt und sind der Jury für diese einmalige Gelegenheit dankbar. Der Prix Galien ist die höchste Auszeichnung im Bereich der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung, und die Konkurrenz war in der Tat sehr stark. Ich bin daher sehr stolz auf die Arbeit, die wir bisher leisten konnten. Durch diesen Erfolg wird die Forschungstätigkeit am LIH – wie die Forschung in Luxemburg generell – zusätzlich an Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit gewinnen“, so Dr. Chevigné, Principal Investigator und Leiter der Gruppe „Immunpharmakologie und Interaktomik“.

„Dass wir den Preis erhalten haben, ist sehr erfreulich, vor allem, wenn man bedenkt, dass er zum ersten Mal seit 38 Jahren wieder an luxemburgische Forscher ging! Und Dr. Martyna Szpakowska fügt hinzu: „Dies ist eine weitere Bestätigung für den hervorragenden internationalen Ruf unseres Instituts und des Großherzogtums insgesamt.“

„Unser Ziel ist es, Forschung zu betreiben, die sich in konkrete Anwendungen mit greifbarem Nutzen für die Patienten umsetzen lässt. Die Vergabe des Prix Galien an unsere Wissenschaftler bestätigt den Erfolg unserer Anstrengungen in dieser Richtung“, erklärt Prof. Markus Ollert, der Direktor des Department of Infection and Immunity am LIH. „Außerdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich ganz herzlich bei den Organisatoren dieser Initiative, sowie auch beim Fonds National de Recherche, beim Ministerium für Hochschulwesen und Forschung und bei der gemeinnützigen Initiative ‚Télévie‘ für ihre großzügige und uneingeschränkte Unterstützung zu bedanken“, so Prof. Ollert.

Der Prix Galien für Pharmakologie, der einmal jährlich von Roularta HealthCare, dem Herausgeber des „Journal du Médecin/Artsenkrant“, vergeben wird, besteht aus einer Goldmedaille und einem Preisgeld von 5.000 EUR und geht jeweils an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlergruppe, die in einer akademischen Einrichtung in Belgien oder Luxemburg klinische Forschung oder Grundlagenforschung im Bereich Pharmakologie betreiben. Die Anwärter müssen jünger als 40 Jahre sein.

Über den Prix Galien

Der Prix Galien wurde 1970 in Frankreich von dem Pharmakologen Roland Mehl zu Ehren von Galen, dem Vater der medizinischen Wissenschaft und der modernen Pharmakologie, ins Leben gerufen. Der Preis unterstützt und würdigt das Engagement von Wissenschaftlern, Forschern und Unternehmen, die sich dem Ziel verschrieben haben, medizinische Innovationen mit Potenzial zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit voranzutreiben. Er gilt weltweit als Äquivalent zum Nobelpreis in der biopharmazeutischen Forschung. In Belgien und Luxemburg wird der Prix Galien jährlich von Roularta HealthCare verliehen. Eine Expertenjury vergibt drei Preise: den Pharmakologie-Preis, mit dem Leistungen in der klinischen Pharmakologie und/oder im Bereich der Pharmakologie-Grundlagen ausgezeichnet werden, den Arzneimittel-Preis für Arzneimittel mit der größten Bedeutung für die Humanmedizin, und den Medizinprodukt-Preis, mit dem Medizingeräte ausgezeichnet werden, die zur Erreichung einer besseren Therapie am aussichtsreichen erscheinen.

Über das Luxembourg Institute of Health: Research dedicated to life

Das Luxembourg Institute of Health ist ein öffentliches Forschungsinstitut an der Spitze der biomedizinischen Wissenschaften. Mit seinem Knowhow in den Schwerpunkten öffentliche Gesundheit, Krebserkrankungen, Infektion und Immunität sowie in der Lagerung und Bearbeitung von biologischen Proben, engagiert sich das Institut durch seiner Forschungsarbeiten für die Gesundheit der Menschen. Am Luxembourg Institute of Health arbeiten mehr als 300 Personen mit dem gemeinsamen Ziel das Wissen über Krankheitsmechanismen voranzutreiben und so neue Diagnoseverfahren, innovative Therapieansätze und effiziente Tools für die personalisierte Medizin zu entwickeln.

Über das Department of Infection and Immunity

Das LIH „Department of Infection and Immunity" ist eine Grundlagen und klinisch-anwendungsorientierte Forschungseinrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die komplexen Mechanismen infektiöser und entzündlicher Erkrankungsprozesse zu verstehen, um innovative Konzepte zur Krankheitsdiagnose, Prävention und Therapie zu erstellen. Innerhalb eines interdisziplinären Forschungsumfeld, konzentriert sich das „Department of Infection and Immunity" auf experimentelle Forschung, hingehend zu klinischen Anwendungen und Technologieentwicklung, um dringende medizinische Probleme in den Bereichen Entzündung (wie Allergie, Asthma, Autoimmunität), Krebs und Infektionskrankheiten (COVID-19, HIV, Hepatitis, Masern, Röteln) anzugehen.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner:

Dr Andy Chevigné

Group Leader, Immuno-Pharmacology and Interactomics

Department of Infection and Immunity

Luxembourg Institute of Health

E-mail: Andy.Chevigne@lih.lu

Pressekontakt:

Arnaud D'Agostini

Head of Marketing and Communication

Luxembourg Institute of Health

Tel: +352 26970-524

E-mail: arnaud.dagostini@lih.lu